

“Streetworker” soll Überzeugungsarbeit leisten



“Streetworker” soll Überzeugungsarbeit leisten

Sanierungsgebiet Kernstadt – Stadt und Land stellen Zuschüsse für Haus-Renovierungen zur Verfügung. Damit die Innenstadt auch von Unrat und Schmierereien bewahrt wird, möchte die Stadt einen “Streetworker” einsetzen. Das Land beteiligt sich an den Kosten mit 60 Prozent.

Wer sein Haus in der Innenstadt renoviert, kann dafür Zuschüsse erhalten, die zu 60 Prozent vom Land, zu 40 Prozent von der Stadt bezahlt werden. Das ist der investive Teil der Sanierung. „Aber wir planen auch nicht investive Maßnahmen, um das Wohnen und Zusammenleben in der Kernstadt attraktiver zu machen“, erklärt Rottweils Bürgermeister Dr. Christian Ruf.

Denn es wurde in der letzten Zeit immer wieder mal beklagt, dass Gruppen in oder am Rand der Innenstadt Gelage veranstalten und Unrat hinterlassen. Er komme auch immer wieder zu Schmierereien und Sprayereien. Das kann man beseitigen – aber besser wär’s, wenn diese Störungen gleich gar nicht entstehen.

„Streetworker“ soll Überzeugungsarbeit leisten

Daher die Idee, dass die Gruppen vor allem aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen direkt angesprochen werden. Dafür will die Stadt einen „Streetworker“ bestellen. „Damit ist kein Nachtwächter gemeint“, erklärt Ruf. „Er soll vielmehr zur Bewusstseinsbildung beitragen.“ Durch die direkte Ansprache auch an den Treffpunkten sollten vor allem Jugendliche Akzeptanz dafür entwickeln. Auch mit dem Effekt, dass sich die Menschen, die in der Kernstadt wohnen oder zu Gast sind, sicherer fühlen.

Das Land findet offensichtlich die Idee gut und unterstützt das Vorhaben mit 30.000 Euro. 20.000 kommen von der Stadt selbst. Das Programm erst mal bis 2022 laufen – für einen Ganztages-Job über mehrere Jahre reichen diese 50.000 Euro natürlich nicht, aber an einen Fulltime-Job ist eh nicht gedacht. Demnächst soll der Gemeinderat darüber befinden.